

Würde mir ein Girokonto bei der TEBA wünschen. **SUPER TEAM!!!!**

Klasse in jeder Hinsicht

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern der TEBA Bank bedanken.

Bitte weiter so, wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und werden dieses auch weiterhin mit Vergnügen tun.

**Problemlose
Abwicklung**

Ich kann die TEBA in allen Punkten nur weiter empfehlen.

Ihr seid Super!

Es „flutscht“ einfach.
Kein großes Hickhack.

DANKE einfach nur DANKE

Ein dickes Lob an unsere Teamleiterin, die Ihre Arbeit super macht.

Ich bin absolut zufrieden und kann nur ein dickes Lob, speziell was die Mitarbeiterinnen betrifft, aussprechen!!

Ich bin sehr zufrieden mit dem Kundenservice, der Reaktionszeit und dem persönlichen Umgang.

Ich freue mich Kunde der TEBA zu sein. Im bisherigen Verlauf der Geschäftsverbindung habe ich nie einen Anlass zur Sorge oder zu einer Beschwerde gehabt. Damit es so gut funktioniert, ist Transparenz und Ehrlichkeit sowie die Bindung an das gesprochene Wort sehr wichtig.

Sehr großes Lob!

Tolle

Gerne wieder, ihr seid perfekt!

... sind wir rundum zufrieden mit der TEBA, trotz anfänglicher Skepsis ob das alles auch wirklich so funktioniert wie versprochen. Wir wurden sehr positiv überrascht.

Kundenberater

Alles in Ordnung

Wunschlos glücklich, echt nette Mitarbeiter

Vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit. Man kennt sich und kann sich aufeinander verlassen.

Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, die uns ein gutes Finanzmanagement ermöglicht. Das verbessert unsere Liquidität und unsere Bonität.

Alles Bestens.

Bin sehr zufrieden

Immer hilfsbereit, freundlich und fachlich kompetent.

Vielen Dank

Dank TEBA kann ich meine Rechnungen pünktlich zahlen.

Ich möchte die Damen, mit denen ich ständig in Kontakt bin mal loben. Sehr freundlich, immer ein offenes Ohr, schnelle Reaktion, einfach top.

Factoring ?



Bereits vor **5000 Jahren** sollen babylonische Händler ihre Forderungen abgetreten haben. Das Interesse der Gläubiger lag schon immer darin, den Zeitraum des Eingangs der Zahlungen auf ihre Forderungen möglichst kurz zu halten.



Im schwäbischen Augsburg machten sich die **Fugger** als Verleger einen Namen. Zum Erfolg trug auch die Abtretung von Forderungen bei. Kommissionsagenten waren im 13. - 15. Jahrhundert vor allem in Norditalien aktiv, sie boten Händlern bereits Vorfinanzierungen und Ausfallschutz an.

Am Ende des 14. Jahrhunderts entstand in Londons **Blackwell Hall** ein regelrechtes Zentrum für Factoring im Handel mit Textilwaren.



In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts kehrte **Factoring** mit der Expansion amerikanischer „factoring houses“ wieder nach Europa zurück. Heute nutzen über **20.300** Unternehmen in Deutschland Factoring. Die **TEBA Kreditbank** ist bei kleinen und mittleren Unternehmen einer der führenden Anbieter und trägt mit einer **hohen Kundenzufriedenheit** zum Wachstum von Factoring bei.



Um den Handel mit den **Kolonien**, vor allem in Amerika, zu organisieren entstanden sogenannte Factoring-Houses. Der **Factors Act von 1889** bildete die rechtliche Grundlage, die es den Handelsvertretern ermöglichte auch Finanzdienstleistungen anzubieten. Die Forderungsabtretung ersetzte den Verkauf auf Kommission.



Der schwedische Ökonom John Hartman Eberhardt definierte **1771** den Begriff **Delkredere** und schuf damit eine weitere Grundlage des modernen Factoring.

„*Delkredere* ist das vom Kommissionär zu übernehmende Risiko der Kreditwürdigkeit des Käufers oder dessen Fähigkeit, seine Schulden fristgerecht zurückzuzahlen.“



ORGANE

Geschäftsführer

Dr. Werner Leis

Dipl.-Kff. Christina Fleischmann

Prokurist

Arnulf Bednara

Manuel Blank (seit 23.03.2016)

Handlungsbevollmächtigte

Christian Aigner

Katrin Albrecht

Dunja Berger

Ersin Cetin

Manuela Kulzer

Jutta Schreiner

Brigitte Schweiger

Angelika Sydow

Aufsichtsrat

Josef Hackl (Vorsitzender), Bankvorstand, Landau

Wilfried Frey (stellv. Vorsitzender), Busunternehmer, Pilsting

Claudia Engemann, Bankvorständin, Landau

Carsten Clemens (seit 01.08.2016), Bankvorstand, Landau

Helmut Huber, Bankvorstand i.R., Landau

Helmut Lorenczyk, Bankvorstand i.R., Landau

Josef Wallinger, Geschäftsführer, Landau

Verbände

Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. bzw. dessen Sicherungseinrichtung, Berlin

Mitglied im Bankenfachverband e.V., Berlin

Mitglied im Deutschen Factoring-Verband e.V., Berlin

» INHALT

Organe	Seite 4
Vorwort der Geschäftsführung	Seite 7
Lagebericht	Seite 8
Factoring	Seite 23
Jahresabschluss	Seite 24
<i>Jahresbilanz</i>	Seite 25
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	Seite 28
<i>Anhang</i>	Seite 31
Bestätigungsvermerk	Seite 41
Anlage zum Jahresabschluss	Seite 42
Dank	Seite 43

& Vertrauen Erfolg Wachstum

20360 Unternehmen in Deutschland vertrauen auf Factoring als einen Baustein in ihrer Finanzierung. Mit 1433 Kunden hat die TEBA Kreditbank einen großen Anteil am wachsenden Erfolg der Finanzdienstleistung.



TEBA KREDITBANK: IM KUNDENFOKUS

Mit dem Geschäftsbericht 2016 geben wir Ihnen einen Überblick des zurückliegenden Jahres. Für die TEBA war dies ein weiteres erfolgreiches Jahr, in dem wir für unsere Kunden da sein konnten und sie in ihren Vorhaben unterstützen durften.

Im Zweijahresrhythmus befragen wir unsere Kunden nach ihrer Zufriedenheit mit unserer Dienstleistung. Die Ergebnisse zeigen uns auf, wo wir Verbesserungspotentiale haben und welche zukünftigen Entwicklungen der TEBA unsere Kunden erwarten. Die Beteiligung war hervorragend und ebenso die Ergebnisse, wir möchten den diesjährigen Geschäftsbericht nutzen, um Sie an der positiven Resonanz unserer Kunden teilhaben zu lassen.

Gemeinsame Ziele und ein klarer Fokus auf den Kunden, die Rückmeldungen bestärken uns in dieser Grundhaltung. Die persönliche Betreuung wird äußerst positiv bewertet und zeichnet uns und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden aus.


Dank unserer motivierten und engagierten Mitarbeiter und der hohen Zufriedenheit unserer Kunden ist es gelungen, den nachhaltigen Erfolg der TEBA fortzuschreiben und uns in einem wachsenden Markt mit steigendem Wettbewerb mit unseren Finanzdienstleistungen zu behaupten.

Unser herzliches Dankeschön geht deshalb an Sie, unsere Kunden und Geschäftspartner. Es sind Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre Wertschätzung, die diesen Erfolg ermöglichen. Unsere Geschäftsentwicklung bestätigt uns in diesem Weg. So konnten wir auch in diesem Jahr unser Ausreichungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Wir blicken sehr vertrauensvoll in das Jahr 2017 und freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Allen Mitarbeitern wollen wir an dieser Stelle ebenfalls unseren Dank aussprechen. Danke für Ihren Einsatz und Ihre Tatkraft, Sie sind mit Ihrer Arbeit ein wichtiger Bestandteil des Erfolges der TEBA.



Geschäftsführerin Dipl.-Kff. Christina Fleischmann und Geschäftsführer Dr. Werner Leis



LAGEBERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG

(sinngemäße Wiedergabe)

I. Grundlagen der Bank

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG ist ein Kreditinstitut, das als Mitglied der genossenschaftlichen Finanzgruppe grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte betreiben darf.

Wir verstehen uns als bundesweit tätiges Spezialkreditinstitut und hauptsächlich als Anbieter von Factoringlösungen für kleinere und mittlere Unternehmen.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht. Organe der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung.

Unser Kreditinstitut ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

II. Geschäftsverlauf

II.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Nach ersten amtlichen Angaben legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um kräftige 1,9 % zu. Der Zuwachs hätte noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld weniger ungünstig gewesen wäre.

Im Jahresverlauf zeigte das Wachstum merkliche Schwankungen. Über das gesamte Jahr betrachtet blieben die Konsumausgaben der zentrale Treiber der konjunkturellen Entwicklung. Vom Außenhandel und den Investitionen gingen hingegen nur begrenzt Impulse aus.

Der staatliche Gesamthaushalt schloss das dritte Jahr in Folge mit einem Finanzierungsüberschuss ab. Hierfür waren einerseits die

Steuereinnahmen und die Sozialbeiträge verantwortlich, die angesichts des anhaltenden Konjunkturaufschwungs gestiegen sind. Andererseits blieb das Ausgabenwachstum trotz der migrationsbedingten Mehrausgaben noch im Rahmen. Die Relation aus dem öffentlichen Finanzierungssaldo und dem Bruttoinlandsprodukt lag 2016 mit 0,6 % ähnlich wie im Vorjahr (0,7 %). Die Schuldenquote sank von 71,2 % in 2015 auf 68,1 % des Bruttoinlandsprodukts.

Bei den privaten Konsumausgaben hielt das solide Wachstum an. Sie wurden im Zuge eines weiteren Beschäftigungsaufbaus, der niedrigen Arbeitslosigkeit und der vielfach deutlichen Reallohnzuwächse um 2,0 % ausgeweitet und damit genauso stark wie im Vorjahr. Darüber hinaus gaben die steigenden staatlichen Transfers, wie etwa die außergewöhnlich kräftige Rentenanhebung zur Jahresmitte, dem Privatkonsum zusätzlichen Schub. Die Konsumausgaben des Staates (+4,2 %) wurden ebenfalls erheblich ausgeweitet. Gründe hierfür waren unter anderem höhere Personalausgaben im Bildungs- und Sicherheitsbereich sowie die Mehrausgaben für Flüchtlinge. Insgesamt trug der Staatsverbrauch mit einem Wachstumsbeitrag von 0,8 Prozentpunkten aber etwas weniger stark zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bei, als der Privatkonsum (+1,1 Prozentpunkte).

Das Außenhandelsgeschäft der deutschen Wirtschaft entwickelte sich eher verhalten. Die Exporte und Importe stiegen mit Wachs-

tumsraten von 2,5 und 3,4 % weniger deutlich als im Vorjahr (+5,2 und +5,5 %), wofür vor allem das schwierige internationale Umfeld verantwortlich war. Entgegen der Erfahrung vergangener Jahrzehnte blieb die Expansion des Welthandels abermals hinter der globalen Produktion zurück.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2016 bedeutend durch die insgesamt günstige Arbeitsmarktlage unterstützt. Die Erwerbstätigenzahl nahm gegenüber 2015 um 429.000 auf rund 43,5 Mio. Menschen zu. Getragen wurde der Stellenaufbau allein durch einen Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Die Arbeitslosigkeit ist weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt wurden knapp 2,7 Mio. Arbeitslose registriert, was einer Arbeitslosenquote von 6,1 % entspricht.

Die Verbraucherpreise sind 2016 um 0,5 % gestiegen und damit geringfügig stärker als im Vorjahr (0,3 %). Ihre Entwicklung wurde abermals stark durch die Energiepreise beeinflusst. Zum Jahresende lag die Inflationsrate mit 1,7 % so hoch wie seit Sommer 2013 nicht mehr.

Umsatzzahlen der beiden Factoringverbände (Bundesverband Factoring für den Mittelstand; Deutscher Factoringverband) für das Geschäftsjahr 2016 sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht. Zur Jahresmitte 2016 veröffentlichte der Deutsche Factoring Verband ein Umsatzwachstum von 4,0 %.

II.2. Entwicklung der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

Die Geschäftsentwicklung verlief auch in diesem Jahr wieder erfolgreich.

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	97 618	89 975	+ 7 643	8,5
Jahresdurchschnittsbilanzsumme	92 989	88 094	+ 4 895	5,6

Bei der Jahresdurchschnittsbilanzsumme ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies liegt vor allem an dem Zuwachs im Factoringgeschäft. Die Abweichungen zwischen der Bilanzsumme per 31.12.2016 und der Jahresdurchschnittsbilanzsumme liegen zum größten Teil im unterjährigen Verlauf des Factoringgeschäfts des Jahres 2016 begründet. So wurden im ersten Quartal 2016 rund 21 % des Jahresumsatzes abgewickelt

wohingegen im letzten Quartal 2016 ca. 28 % des Jahresumsatzes abgewickelt wurden. Saisonale Schwankungen im Lohnsteuervorfinanzungsgeschäft haben teilweise einen gegenläufigen Effekt, da hier ca. 57 % der Ausreichungen 2016 im ersten Quartal getätigt wurden. Die außerbilanziellen Geschäfte setzen sich lediglich aus Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften) in Höhe von 80 TEUR zusammen.

Aktivgeschäft	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Kundenforderungen	73 807	67 206	+ 6 601	9,8
darunter:				
• Nichtratenkredite	310	321	- 11	3,4
• Factoring	63 204	55 783	+ 7 421	13,3
• Ratenkredite	3 236	3 825	- 589	15,4
• Lohnsteuervorfinanzierung	7 057	7 277	- 220	3,0
Forderungen an Kreditinstitute	12 764	13 304	- 540	4,1

Passivgeschäft	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41 050	41 013	+ 37	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10 479	8 836	+ 1 643	18,6

In der Struktur der Aktiv- und Passivseite sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr 312 TEUR.

Es wurden für Grundstücke und Gebäude bzw. Einbauten in fremde Gebäude 2 TEUR, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 94 TEUR sowie für IT-Ausstattung und immaterielle Anlagewerte 216 TEUR investiert.

Die Auswirkungen auf die künftige Ertragslage (Investitionsfolgekosten) stellen sich als überschaubar dar.

Es bestehen betriebliche Regelungen zur Altersversorgung. Die Altersstruktur und der Ausbildungsstand entsprechen den betrieblichen Erfordernissen. Die Mitarbeiter werden grundsätzlich nach den tariflichen Vereinbarungen entlohnt. Um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, wird von den externen Fortbildungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2016 wurden 153 Angestellte (darunter 31 Teilzeitangestellte und 6 Auszubildende) beschäftigt, von denen ca. ein Siebtel bereits mehr als 20 Jahre der Bank angehören. Ca. ein Sechstel gehört der Bank bereits mehr als 15 Jahre an. Der Personalstand blieb im Geschäftsjahr nahezu unverändert.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
entfällt

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr
entfällt

// ZUSAMMENFASSUNG //

Die Geschäftsentwicklung der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG ist weiterhin sehr gut. Im Geschäftsfeld Factoring konnten die geplanten Umsätze weit übertroffen werden. Es konnte hier ein Umsatzwachstum in Höhe von 9,3 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

II.3. Darstellung der Lage der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

II.3.1. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten unserer Bank haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss (inkl. Beteiligungsertrag)	+ 23 816	+ 22 140	+ 1 676	7,6
Provisionsergebnis	- 784	- 750	- 34	4,5
Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwendungen b) andere Verwaltungsaufwendungen	7 475 2 477	7 674 2 190	- 199 + 287	2,6 13,1
Bewertungsergebnis a) Forderungsbereich	- 1 244	- 1 493	+ 249	16,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	+ 11 302	+ 9 317	+ 1 985	21,3
Steueraufwand	1 518	1 128	+ 390	34,6
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	2 230	1 930	+ 300	15,5
Jahresüberschuss	7 554	6 259	+ 1 295	20,7
Einstellung Gewinnrücklagen	3 000	1 900	+ 1 100	57,9
Vorabauschüttung	2 376	2 376	-	-
Bilanzgewinn	2 178	1 983	+ 195	9,8

Die Aufwands-/Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio - CIR) konnte von 49,22 % im Vorjahr auf 46,32 % verbessert werden. Das positive Ergebnis ließ den Steueraufwand um 390 TEUR auf 1 518 TEUR ansteigen. Im Berichtsjahr war ein Anstieg des Zinsüberschusses um 1 676 TEUR auf 23 816 TEUR zu verzeichnen. Die Veränderung begründet sich

durch das Umsatzwachstum und die, trotz Niedrigzinsumfeld, relativ stabilen Konditionen im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsfeld Factoring.

Die Entwicklung der Ertragslage hat unsere Erwartungen nicht zuletzt aufgrund der Umsatzentwicklung im Factoring übertroffen.

Nach unserer Ergebnisvorschau für 2017 rechnen wir mit einem rückläufigen Betriebsergebnis aufgrund von Konditionen, die sich weiterhin unter Druck befinden, einem geringeren Umsatzwachstum als in 2016 und erhöhten Investitionen in die IT.

II.3.2. Finanz- und Liquiditätslage

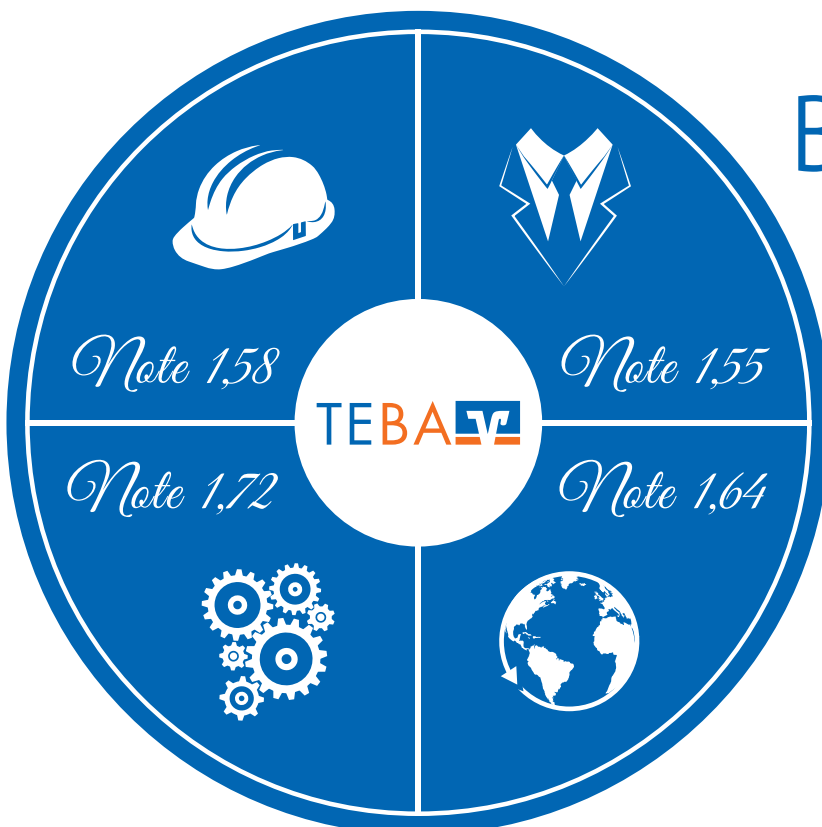
Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Berichtsjahr stets gegeben. Die vorhandenen liquiden Mittel reichten im Geschäftsjahr 2016 aus, um die aufsichtlichen Anforderungen (Mindestreservebestimmungen und Bestimmungen der Liquiditätsverordnung sowie der CRR) zu erfüllen und bieten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung.

Weitere Ausführungen finden sich unter IV.2.3. Liquiditätsrisiken.

Der im ersten Halbjahr erhöhte Refinanzierungsbedarf aus dem Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft wird aus freien Dispositionsmitteln, die sich aus dem Factoringgeschäft ergeben oder durch die VR-Bank Landau eG (Konzernmuttergesellschaft) gedeckt.

Bei den sonstigen Refinanzierungen sind auffällige Fluktuationen während des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht festzustellen. Besondere Abruftrisiken sind nicht erkennbar.

Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist auch in den folgenden Jahren nicht zu rechnen. Bis zur Erstellung des Lageberichts liegen keine Umstände vor, die die Liquiditätslage der Bank nachteilig verändern könnten.



Bestnoten

Vom Handwerksunternehmen über Dienstleister, produzierendes Gewerbe bis zum Handel, das TEBA-Factoring schneidet in der jeweilige Branche mit ihren jeweiligen Herausforderungen hervorragend ab.

II.3.3. Vermögenslage

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Eigenkapital	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	3 500	3 500	–	–
Rücklagen	11 500	8 500	+ 3 000	35,3

Die Bank verfügt über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Daneben besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 18 720 TEUR (Vorjahr 16 490 TEUR).

Die Vermögenslage der Bank ist sehr gut. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist weiterhin vorrangiges Ziel der Geschäftspolitik.

Für unser geplantes Geschäftswachstum im laufenden und den darauf folgenden Geschäftsjahren ist eine ausreichende Eigenmittelbasis sichergestellt.

Die Kernkapitalquote/harte Kernkapitalquote beläuft sich auf 24,33 % und konnte deutlich verbessert werden. Die Gesamtkapitalquote liegt deutlich über der vorgeschriebenen Norm. Aufgrund der sehr guten Eigenkapitalausstattung wurde die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestgröße jederzeit erfüllt und die Eigenkapitalunterlegung der Risikoaktiva jederzeit eingehalten. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 7,74 % (Quotient aus Jahresüberschuss

nach Steuern und Bilanzsumme). Unter Berücksichtigung der Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken würde sich eine Kapitalrendite von 10,02 % ergeben.

Wesentliche Aktiv- und Passivstrukturen

Kundenforderungen

Der Anteil des durchschnittlichen Bestandes an Kundenforderungen an der Jahresdurchschnittsbilanzsumme beträgt 81,87 %.

Aufgrund des saisonal schwankenden Lohnsteuervorfinanzierungsvolumens bildet der Bestand der Kundenforderungen zum 31.12.2016 nicht das tatsächlich bewältigte Volumen ab. Dem Bestandsausweis Factoring liegt ein rund 14-facher Umschlag zugrunde (Verhältnis durchschnittlicher Bestand zu Ankaufumsatz).

97,4 % unserer ausgewiesenen Forderungen im Ratenkredit-, Nichtratenkredit- und Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft sind an wirtschaftlich unselbstständige Privatpersonen ausgereicht. Auch die restlichen Forderungen aus diesen Geschäftssparten sowie die For-

derungen aus Factoringankäufen enthalten keine besonderen Branchenschwerpunkte. Der durchschnittliche Ratenkredit (brutto), bezogen auf den Bestand, beträgt 1 850 EUR, die durchschnittliche Lohnsteuervorfinanzierung, bezogen auf das neu ausgereichte Geschäft, 868 EUR. Die Höhe der durchschnittlich angekauften Rechnung im Factoringgeschäft liegt bei 934 EUR.

Die Betrachtungsweise der Einzelforderungen (ohne Lohnsteuervorfinanzierungen) nach Größenklassen zeigt, dass 55,2 % des Volumens unter 25 000 EUR liegen.

Der größte Kundenkredit beträgt rund 969 TEUR.

Die Bonität der Kundenforderungen und der Umfang der Blankokreditvergaben weisen keine Besonderheiten auf und entsprechen unserer Geschäftsstruktur.

Akute Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen bzw. standardisierte Einzelwertberichtigungen abgesichert. Für latente Risiken sind in ausreichender Höhe unversteuerte Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven vorhanden.

Die Kreditgrenzen nach KWG bzw. CRR wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

Passivseite

Die Passivseite unserer Bilanz ist von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt (42,0 % Bilanzsummenanteil).

**Derivatgeschäfte/
Währungsgeschäfte**

Derivatgeschäfte und Währungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Es ist auch nicht beabsichtigt, künftig diese Geschäfte auszuüben.

**Einlagensicherung und
Institutsschutz**

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

II.4. Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Unsere Bank verfügt über eine sehr gute Finanz- und Vermögenslage. Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden jederzeit eingehalten.

» Die Ertragslage ist weiterhin sehr gut.

» UNSERE BANK VERFÜGT
ÜBER EINE SEHR GUTE FINANZ-
UND VERMÖGENSLAGE.

Zufriedenheit Wachstum & Weiterempfehlung

Unsere Kunden empfehlen uns gern ihren Geschäftspartnern weiter.



78* % geben in der Kundenbefragung an, dass sie mit einer hohen Wahrscheinlichkeit das TEBA-Factoring **weiterempfehlen** würden.



80* % legen Wert auf einen **persönlichen Ansprechpartner**. Für sie ein ausschlaggebendes Argument zur Weiterempfehlung.



67* % sind von der **schnellen Bearbeitung** überzeugt und raten aus diesem Grund Geschäftspartnern zur TEBA.

*Mehrfachnennungen möglich

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

IV.1. Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist für uns eine zentrale Aufgabe. Dieses ist primär darauf ausgerichtet, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die Einbindung des Risikomanagements in das Gesamtbanksteuerungssystem dient uns aber zugleich zur Erkennung und Nutzung von Chancenpotenzialen.

Die Risikotragfähigkeit der Bank ist Grundlage und oberstes Ziel unserer Strategie sowie ihrer Risikosteuerungs- und Controllingprozesse. Die Entwicklung unserer Bank planen und steuern wir mit Hilfe von Kennzahlen und Limitsystemen, die auf die jederzeitige Risikotragfähigkeit und das Erreichen aller weiteren strategischen Ziele ausgerichtet sind. Die Neuausreichungen unserer einzelnen Geschäftsbereiche sowie alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden anhand der Planbilanz sowie unserer Eckwertplanung geplant. Im Rahmen von Soll-/Ist-Vergleichen mittels Ergebnisvorschaurechnung, Szenariotechniken sowie der Auslastung vorgegebener Risikobudgets wird die Zielerreichung fortlaufend überwacht.

Die angewandten Methoden zur Risikomessung, -steuerung und die Aggregation

aller Risikoarten werden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig den Anforderungen der Bank und den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

Basis des Risikomanagementprozesses bildet die Risikoinventur. Diese ist im Risikohandbuch dargestellt und führt sämtliche im Rahmen der Risikoinventur erkennbaren Risiken auf. Diese Risiken werden, abhängig von der Bedeutung für die Bank, in geeigneter Weise laufend überwacht und gesteuert.

Für die im Risikohandbuch als wesentlich bzw. als bedeutsam dargestellten Risikoarten wurden geeignete Teilstrategien, die auf die Erreichung der Geschäftsstrategie zielen, entwickelt. Im Rahmen unserer Risikoinventur haben wir Risikokonzentrationen identifiziert und Stresstests/Stressszenarien entwickelt. Die Stresstests/Stressszenarien umfassen sowohl historische als auch hypothetische Szenarien.

Es erfolgt eine Gegenüberstellung mit den zur Abdeckung dieses Gesamtbankrisikos zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Ertragskraft, Reserven, Eigenkapital). Die Darstellung der Gesamtrisikolage bzw. Risikotragfähigkeit erfolgt auf Grundlage handelsrechtlicher Vorschriften unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse.

Die Geschäftsleitung erhält in monatlichen Abständen einen Risikobericht über die Auslastung der Risikobudgets sowie über die aktuelle Entwicklung der Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, Operationellen Risiken, IT-Risiken, Vertriebsrisiken Factoring und der Risikokonzentration aus der Ertrags- und Produktstruktur im Factoringgeschäft.

Der Aufsichtsrat wird vierteljährlich durch die Geschäftsleitung über die Auslastung der Risikobudgets informiert.

Auf Basis unseres Risikotragfähigkeitskonzeptes sowie eines Kennziffersystems ist ein Ampelsystem als Frühwarnsystem in die Risikoberichterstattung integriert. Die Funktionsfähigkeit der zur Risikoabsicherung und -minderung getroffenen Maßnahmen wird laufend im Rahmen der monatlichen Risikoberichterstattung und ggf. anhand tagesaktueller Auswertungen überwacht sowie im Rahmen der jährlichen Risikoinventur überprüft.

Im Rahmen der Organisation erfolgt eine konsequente Trennung zwischen Markt- und Marktfolgebereichen sowohl innerhalb der Aufbau- als auch der Ablauforganisation, so dass die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems gewährleistet ist. In 2014 wurde zur Stärkung des Risikomanagements im Rahmen der Organisation ein Team zur alleinigen Bearbeitung von risikobehafteten Factoring-Engagements aufgebaut und ein Risikomanager im Factoring-Außendienst eingestellt. Diese Maßnahmen zeigten ab dem Geschäftsjahr 2015 die gewünschten Erfolge. Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit aller Risikocontrolling- und Risikomanagement-Aktivitäten gemäß MaRisk wird durch die Interne Revision geprüft.

IV.2. Risikokategorien

IV.2.1. Adressenausfallrisiken

Das Kreditrisikomanagement, d. h. Steuerung und Kontrolle der Kreditrisiken, obliegt der Geschäftsleitung in gemeinsamer Verantwortung. Daneben nimmt die Rechtsabteilung die intensive Betreuung problembehafteter Engagements sowie die Sicherheitenverwertung und Engagementabwicklung von gekündigten Krediten vor. Die Risikosituation sowohl im Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft als auch im Ratenkredit- und Nicht-ratenkreditgeschäft ist überschaubar.

Der Risikosituation bei dem sich weiter gut entwickelnden Factoringgeschäft wird durch entsprechende Vergaberichtlinien, die in 2016 überarbeitet wurden, und durch Funktionstrennung von Markt und Marktfolge Rechnung getragen.

Zur Steuerung und Beurteilung der Adressenausfallrisiken bedienen wir uns eines selbstentwickelten Kennziffersystems.

Die Risiken aus unserem Kreditgeschäft sind durch Einzelwertberichtigungen bzw. durch standardisierte Einzelwertberichtigungen, unversteuerte Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven gedeckt und bewegen sich deutlich innerhalb unserer Risikotragfähigkeit.

IV.2.2. Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiken bestehen ausschließlich in Zinsänderungsrisiken, welche aber aufgrund unseres speziellen Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung sind.

Das Zinsänderungsrisiko wird monatlich durch das Ausweichverfahren gemäß Rundschreiben 11/2011 der BaFin ermittelt.

.....

IV.2.3. Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden durch die aufsichtsrechtliche Liquiditätsverordnung sowie die ergänzenden Anforderungen der CRR begrenzt. Die Risiken und die Zahlungsbereitschaft werden überwacht. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Finanzverbund bestehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten, um unerwartete Zahlungsstromschwankungen auffangen zu können.

IV.2.4. Operationelle Risiken

Den Operationellen Risiken begegnen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen. Dazu zählen Arbeitsanweisungen, die Verwendung von rechtlich geprüften Vertragsvordrucken, der Einsatz von Sicherheits-, Compliance-, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten. Die bedeutenden Operationellen Risiken als IT-Eigenanwender werden anhand von Sicherheitskonzepten, restriktiven Berechtigungskonzepten, einer Notfallplanung und durch Backup-Einrichtungen begrenzt. Den Betriebsrisiken begegnen wir mit laufenden Investitionen und Prüfungen im Bereich des IT-Systems (Eigenanwender) und der Optimierung der Geschäftsprozesse bzw. Arbeitsabläufe unter Einhaltung einer ausreichenden Funktionstrennung. Versicherbare Gefahrenpotenziale, z. B. Computer-Missbrauchsrisiken, Diebstahlrisiken und Schäden durch Vertrauenspersonen, haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert. Die Veritätsrisiken im Factoringbereich sind derzeit nicht versichert und werden über die Kreditrisiken gesteuert bzw. über die Kreditrisikovorsorge abgedeckt.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeit finden die Operationellen Risiken entsprechende Berücksichtigung. Im Jahr 2016 sind keine operationellen Risiken mit wesentlicher Ertragsauswirkung eingetreten.

IV.2.5. Sonstige Risiken

Das Factoringgeschäft stellt aufgrund seiner Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage, der spezifischen Anforderungen an den Marktbereich und der hohen Konjunkturabhängigkeit für uns ein Vertriebsrisiko bzw. eine Ertrags- und Produktkonzentration dar. Diese Risikokonzentration beim Factoringgeschäft wird im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts angemessen berücksichtigt.

IV.3. Gesamtbild der Risikolage

Gemäß § 25a Abs. 1 KWG verfügen wir über geeignete Regelungen zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken.

Ein entsprechendes Risikoüberwachungssystem wurde aufgebaut und wird fortlaufend weiter entwickelt.

Unser umfassender Steuerungsansatz erlaubt sowohl die frühzeitige Identifikation von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, als auch die rechtzeitige Einleitung von entsprechenden Gegenmaßnahmen.

Die Risikotragfähigkeit ist sowohl unter den von uns definierten Standard- als auch den festgelegten Stresstests/Stressszenarien gegeben.

» Die Risikolage ist insgesamt als günstig einzustufen.

V. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG für die nächsten zwei Jahre beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 erwarten wir im Factoringgeschäft steigende Umsätze bei einem sich weiter intensivierenden Wettbewerb. Der sich weiter intensivierende Wettbewerb wird sich vor allem in einem weiter steigenden Druck auf unsere Margen zeigen. Für das Lohnsteuervorfiananzierungsgeschäft erwarten wir in etwa gleichbleibende Neuausreichungen. Im Ratenkreditgeschäft erwarten wir eine Stabilisierung der Neuausreichungen auf niedrigem Niveau.

Durch die Initiierung und Implementierung der Projekte „Nachhaltiges Wachstum in der TEBA“ und „Zukünftige TEBA-IT“ soll mit Unterstützung von externen Beratern ab Frühjahr 2017 die Bank auf Veränderungen im Markt sowie auf notwendige Prozessoptimierungen rechtzeitig ausgerichtet werden, um die Zukunftsfähigkeit weiterhin zu gewährleisten.

Bei den Sach- und Personalaufwendungen erwarten wir eine merkliche Steigerung. Wir investieren weiter in die Qualifikation unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Nicht zuletzt dadurch steigen die Qualität, der Wirkungsgrad und die Produktivität der Dienstleistung unserer Bank.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 rechnen wir mit etwas sinkenden Betriebsergebnissen vor Bewertung. Bei einer besseren Konjunktorentwicklung als erwartet sehen wir wesentliche Chancen für eine weitere Verbesserung unserer Ertragslage. Bei einer schlechteren Konjunkturentwicklung als erwartet, könnten sich wesentliche Risiken für die Ertragslage ergeben, da die geplante Umsatzausweitung schwieriger zu erreichen wäre. Zudem wäre von einer Verschlechterung des Bewertungsergebnisses auszugehen.

Wir rechnen in den nächsten beiden Jahren mit einer weiterhin sehr guten Ertrags und Vermögenslage, verbunden mit einer Stärkung unseres Eigenkapitals.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Liquiditätsausstattung (Liquiditätskennziffer) werden wir auch in den beiden folgenden Jahren einhalten.

Ein Einsetzen von bestandsgefährdenden Risikoentwicklungen ist derzeit nicht zu erkennen.

.....

VI. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen i. S. von selbstständigen Niederlassungen bestehen nicht.

**TEBA Kreditbank
GmbH & Co. KG**

Landau a. d. Isar, 31.01.2017



Dr. Werner Leis
Geschäftsführer



Dipl.-Kff. Christina Fleischmann
Geschäftsführerin

Beste Noten für das *TEBA-Factoring*



1,37 Eine **schnelle Auszahlung** für die zuverlässige Liquiditätssicherung ist das a und o eines guten Factoringpartners. Die TEBA bekommt hierin von ihren Kunden die beste Beurteilung und eine die Gesamtzufriedenheit noch übersteigende **Gesamtnote von 1,37**.



1,59 Bei der Bewertung des Factoringangebotes spielt auch der **reibungslose Ankauf** von Rechnungen eine wesentliche Rolle: Der Vorgang der Rechnungserfassung – und damit die Grundlage für eine schnelle Auszahlung – wird mit der **Gesamtnote 1,59** bewertet.



1,45 Die Gründe für die hohe Zufriedenheit sind laut unserer Kundenbefragung vielfältig, aber ein ganz entscheidender Punkt für die Zufriedenheit der Kunden ist die **persönliche Betreuung** und die **Kommunikation mit den Mitarbeitern** der TEBA. Die Zusammenarbeit mit den Teamleitern wird von den Kunden mit einer **Gesamtnote von 1,45** beurteilt, bewertet wurden Service, Freundlichkeit und Kompetenz.

WACHSTUM DURCH ZUFRIEDENHEIT – TEBA IM KUNDENFOKUS

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Unternehmenslandschaft und ein Garant für die solide wirtschaftliche Lage unseres Landes. Unternehmen stehen selbst vor der Aufgabe, Kunden mit besten Produkten oder Dienstleistungen zu versorgen, daher erwarten sie auch von ihren Dienstleistern optimale Unterstützung und besten Service.

Als führender Anbieter von Factoring im Mittelstand befragt daher die TEBA ihre Kunden regelmäßig hinsichtlich derer Zufriedenheit und bittet die von ihr erbrachten Leistungen zu bewerten. Die Befragung erfolgt anonym und wird durch ein Marktforschungsinstitut durchgeführt. Eine sehr hohe Beteiligung von 35 % und das hervorragende Ergebnis: **Gesamtnote 1,6** zeigen, dass in einem starken Wettbewerbsumfeld die TEBA dank einer hohen Kundenbindung und Kundenzufriedenheit auch für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Immer mehr Unternehmen in Deutschland nutzen Factoring:


Die Vorteile liegen dabei auf der Hand:

- sofortige Liquidität
- Auslagerung der Debitorenbuchhaltung
- Skontoausnutzung bei Lieferanten
- Delkredereschutz

Die TEBA Kreditbank hat es über die vergangenen fünfzehn Jahre geschafft, ein wichtiger Partner des Mittelstandes im Factoring zu sein. Der Erfolg kann sich sehen lassen, dank der individuellen und passgenauen Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Kunden ist die TEBA deutschlandweit das Factoringunternehmen mit den meisten Kunden.

Die Konzentration auf die Zielgruppe der Unternehmen im Mittelstand mit einem Jahresumsatz von 100.000 Euro bis 6 Mio. Euro hat sich als wegweisend gezeigt.

Die hohe Kundenzufriedenheit und langjährige Kundenbeziehungen sind dabei gewichtige Argumente, auf die Unternehmen bei ihrer Entscheidung für Factoring mit der TEBA zählen können.



JAHRESBILANZ ZUM
31. DEZEMBER 2016
DER TEBA KREDITBANK
GMBH & CO. KG

(sinngemäÙe Wiedergabe)

TEBA-Factoring: Bestens betreut *jetzt und in Zukunft*



90% der TEBA-Kunden fühlen sich als Kunde der TEBA **bestens aufgehoben**. Eine optimale Betreuung durch kompetente Ansprechpartner ist die Voraussetzung für die täglich erfolgreiche Zusammenarbeit.



91% der Befragten sind von der Dienstleistung der TEBA **überzeugt**. Das ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte TEBA-Factoring ist einer der Hauptgründe für die hohe Zufriedenheit.



91% unserer Kunden **planen die Zukunft** ihrer Firma mit TEBA-Factoring.

Aktiva					
	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			31 581,96		24
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	2 984 605,49		2 984 605,49		992 (992)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			–	3 016 187,45	–
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnoten- banken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	–		–		–
b) Wechsel			–	–	–
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			12 763 365,35		13 304
b) andere Forderungen			–	12 763 365,35	–
4. Forderungen an Kunden				73 806 613,74	67 206
a) darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	–				–
b) Kommunalkredite	–				–
5. Schuldverschreibungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	–			–
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–		–
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	–			–
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–		–
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	–		–	–	–
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				–	–
6a. Handelsbestand				–	–
7. Beteiligungen				1 014 006,30	1 014
darunter: an Kreditinstituten	6 210,00				(6)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–				–
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				–	–
darunter: an Kreditinstituten	–				–
an Finanzdienstleistungsinstituten	–				–
9. Treuhandvermögen				–	–
darunter: Treuhandkredite	–				–
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				–	–

.....

Aktiva					
	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR
11. Immaterielle Anlagewerte				222 259,00	223
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			–		–
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			222 259,00		(223)
c) Geschäfts- oder Firmenwert			–		–
d) Geleistete Anzahlungen			–		–
12. Sachanlagen				6 619 026,74	6 798
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				–	–
darunter: eingefordert	–				–
14. Sonstige Vermögensgegenstände				151 952,82	396
15. Rechnungsabgrenzungsposten				24 197,07	18
16. Aktive latente Steuern				–	–
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				–	–
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				–	–
Summe der Aktiva				97 617 608,47	89 975

.....

Passiva					
	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			50 446,91		13
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			41 000 000,00	41 050 446,91	41 000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		–			–
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		–	–		–
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2 623 605,10			2 360
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		7 854 845,73	10 478 450,83	10 478 450,83	6 476
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			–		–
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			–	–	–
darunter:					
Geldmarktpapiere	–				–
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	–				–

.....

Passiva					
	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR
3a. Handelsbestand				–	–
4. Treuhandverbindlichkeiten				–	–
darunter: Treuhandkredite	–				–
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5 440 984,05	5 189
6. Rechnungsabgrenzungsposten				834 862,59	892
6a. Passive latente Steuern				–	–
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2 458 700,00		2 521
b) Steuerrückstellungen			225 300,00		166
c) andere Rückstellungen			1 230 900,00	3 914 900,00	885
8.				–	–
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
10. Genussschaftskapital				–	–
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	–				–
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				18 720 400,00	16 490
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	–				–
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			3 500 000,00		3 500
b) Kapitalrücklage			–		–
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		–			–
cb) Rücklage für eigene Anteile		–			–
cc) satzungsmäßige Rücklagen		–			–
cd) andere Gewinnrücklagen		11 500 000,00	11 500 000,00		8 500
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust			2 177 564,09	17 177 564,09	1 983
Summe der Passiva				97 617 608,47	89 975
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			–		–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			79 780,83		91
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			–	79 780,83	–
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			–		–
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			–		–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			–	–	–

Gewinn- und Verlustrechnung					
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		24 489 276,35			23 027
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		–	24 489 276,35		–
2. Zinsaufwendungen			728 586,19	23 760 690,16	939
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			–		–
b) Beteiligungen			55 657,61		52
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			–	55 657 61	–
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				–	–
5. Provisionserträge			416 411,76		394
6. Provisionsaufwendungen			1 200 730,45	784 318,69	1 144
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes				–	–
darunter: Auflösung/Zuführung Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB		–			–
8. Sonstige betriebliche Erträge				242 501,25	73
darunter: aus der Währungsumrechnung		–			–
darunter: aus der Abzinsung		–			–
9.				–	–
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6 143 958,42			6 071
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1 331 095,36	7 475 053,78		1 603
darunter: für Altersversorgung	224 062,36				(506)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2 476 621,12	9 951 674,90	2 190
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				656 359,91	652
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				120 051,89	137
darunter: aus der Währungsumrechnung		–			–
darunter: aus der Aufzinsung		107 763,63			(116)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1 244 408,48		1 493
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			–	1 244 408,48	–

Gewinn- und Verlustrechnung					
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR	Vorjahr TEUR
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-		-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11 302 035,15	9 317
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	-
23. Erstattete / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1 483 233,87		1 108
darunter: Aufwand / Ertrag aus latenten Steuern		-			-
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			34 837,19	1 518 071,06	20
24a. Zuführung zum / Erträge a. d. Auflösung d. Fonds für allgemeine Bankrisiken				2 230 400,00	1 930
25. Erträge aus Verlustübernahme				-	-
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				-	-
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				7 553 564,09	6 259
28. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-	-
29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				-	-
30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile			-		-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			-		-
d) aus anderen Gewinnrücklagen			-	-	-
31. Entnahmen aus Genussrechtskapital				-	-
32. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in die Rücklage für eigene Anteile			-		-
c) in satzungsmäßige Rücklagen			-		-
d) in andere Gewinnrücklagen			3 000 000,00	3 000 000,00	1 900
33. Vorabausschüttung				2 376 000,00	2 376
34. Bilanzgewinn / Bilanzverlust				2 177 564,09	1 983

Beste Noten durch *Zufriedenheit*

Factoring mit der TEBA bedeutet branchenübergreifend Kunden die Vorteile des Factorings zu ermöglichen – passgenau auf den Bedarf von mittelständischen Unternehmen zugeschnitten.



93% unserer Kunden aus dem **Baugewerbe** geben dem Factoring der TEBA die **Note sehr gut oder gut**. Kein Wunder, bietet die TEBA doch auch den Ankauf von Abschlagsrechnungen nach VOB.



94% der Befragten aus der Branche **Dienstleistung** geben dem TEBA-Factoring die großartigen **Noten sehr gut und gut**. Aus dieser Branche ein Ritterschlag, denn der Anspruch und das Wissen rund um einen perfekten Service sind sehr hoch.



Im **Handel** geht es um Geschwindigkeit und sichere Finanzierung. *92%* der Befragten aus dieser Branche bewerten unser Factoring mit den **besten Noten**. Eine Auszahlung erfolgt bei der TEBA in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Schnelligkeit, die der Handel zu schätzen weiß.



Das **Produzierende Gewerbe** lebt von passgenauen Lösungen und ist erfolgreich durch das perfekte Ineinandergreifen von Prozessen. Schön, dass wir die Kunden aus dieser Branche mit unseren Lösungen und Prozessen überzeugen können. *93%* dieser Branche haben an die TEBA die **Bestnoten** vergeben.



Gesamtnote 1,6

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG, Landau, ist beim Amtsgericht Landshut unter der Handelsregister-Nummer HRA 2607 eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern. Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB). Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Forderungen

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ist. Der Unterschiedsbetrag wird zinsanteilig aufgelöst.

Die in den Forderungen an Kunden enthaltenen Bonitätsrisiken haben wir durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von standardisierten Einzelwertberichtigungen sowie unversteuerten Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe abgedeckt.

Die Ermittlung der unversteuerten Pauschalwertberichtigungen erfolgte in Anlehnung an den Erlass der Finanzverwaltung auf Grundlage der Ausfallmethode. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges haben wir ferner Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB gebildet.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren. Soweit hierbei Bandbreiten bestehen, wählen wir in der Regel die kürzest zulässige Nutzungsdauer.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden im Anschaffungsjahr bei linearer Abschreibung pro rata temporis abgeschrieben. Wirtschaftsgüter i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG wurden bis 2015 im Jahr der Anschaffung in einem Sammelposten erfasst. Der Sammelposten wird über fünf Jahre linear aufgelöst.

Ab dem Jahr 2016 werden Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 EUR als sofort abziehbare Betriebsausgaben behandelt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert oder zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Latente Steuern

Aktive Steuerlatenzen bestehen vor allem in den Positionen Forderungen an Kunden und Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen sind nicht vorhanden. Wegen des Aktivüberhangs der Steuerlatenzen wurde vom Nicht-

Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zum jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Die Verpflichtungen aus Anwartschaften auf Pensionen werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren (PUCM) angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind mit dem Barwert bilanziert.

Als Lohn- und Gehaltstrend für die Pensionsrückstellungen werden 1,75 % und als Rententrend ebenfalls 1,75 % angenommen. Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2016 (4,01 %, Vorjahr: 3,89 %). Im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 225.995 EUR. Der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Teilwertverfahren auf Basis der „Richtlinien 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Als Preistrend werden 1,75 % zugrunde gelegt. Die Abzinsung der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen erfolgte unter Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2016. Im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 33.800 EUR.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen sowie mit der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen werden im Personalaufwand gezeigt. Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die Finanzinstrumente des Zinsbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs auf der Grundlage des IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet (GuV-orientierte Methode). Hierbei wird das Zinsergebnis der kommenden fünf Jahre simuliert.

Davon werden unter anderem die zurechenbaren Verwaltungsaufwendungen und die erwarteten Bewertungsergebnisse abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Nach dem Ergebnis der Berechnung zum 31.12.2016 war keine Rückstellung zu bilden.

Vermerke unter dem Bilanzstrich

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernehmen wir fallweise Bürgschaften. Dabei ist es für uns erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen nicht vertragsgemäß erfüllt. Der Umfang der übernommenen Verpflichtungen ist aus den Angaben unter dem Bilanzstrich ersichtlich.

Die dargestellten Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme, da die Mehrzahl der Eventualverbindlichkeiten ohne Inanspruchnahme auslaufen. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses wird vor dem verbindlichen Eingehen sowie während der Laufzeit einer Verpflichtung das Risiko aus der Inanspruchnahme für Eventualverbindlichkeiten und Andere Verpflichtungen eingeschätzt. Dabei ist im Wesentlichen die Bonität des Auftraggebers bzw. Kreditnehmers ausschlaggebend. Im Falle der Verschlechterung der Bonität, die den Ausgleich der Inanspruchnahme ganz oder teilweise nicht mehr erwarten lässt, werden Rückstellungen gebildet.

Zinserträge/Zinsaufwendungen

Negative Zinsen (10 TEUR) aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst (Reduktion des Zinsertrags).

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2016 (volle EUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.	Zugänge	Umbuchungen (+/-)	a) Abgänge b) Zuschüsse	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Bilanzstichtag	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte	638 249	157 388	–	–	795 637	222 259	223 355
Sachanlagen:							
a) Grundstücke u. Gebäude	7 270 532	2 504	–	–	7 273 036	5 489 834	5 687 956
b) Technische Anlagen u. Maschinen	256 483	–	–	–	256 483	149 704	162 536
c) Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2 679 777	152 504	–	a) 227 612	2 604 669	979 489	946 952
a	10 845 041	312 396	–	a) 227 612 b) –	10 929 825	6 841 286	7 020 799

	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Zugängen (ohne Abschreibungen Geschäftsjahr) (+)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Abgängen (-)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen (+/-)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert) am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte	414 894	–	–	–	172 528	14 044	573 378
Sachanlagen:							
a) Grundstücke u. Gebäude	1 582 576	–	–	–	200 626	–	1 783 202
b) Technische Anlagen u. Maschinen	93 947	–	–	–	12 832	–	106 779
c) Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1 732 825	–	212 392	–	270 374	165 627	1 625 180
a	3 824 242	–	212 392	–	656 360	179 671	4 088 539

	Anschaffungskosten 01.01.	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1 014 146	-140	1 014 006
b	1 014 146	-140	1 014 006
Summe a und b	11 859 187		7 855 292

D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	65 673 904	3 636 450	3 351 770	1 028 067

In den Forderungen an Kunden sind 116 423 EUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten. Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitband zugeordnet. In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	9 011 280	7 437 641	–	–

Die Gesellschaft besitzt folgende Beteiligung an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	EUR	Jahr	EUR
	%				
RKW NordWest Factoring GmbH, Sitz: Düsseldorf	50	2015	130 950	2015	74 870
Beteiligungs-AG der bayerischen Volksbanken, Sitz: Pöcking	0,276	2015	231 089 566	2015	6 488 650

Mit den Unternehmen besteht kein Ergebnisabführungsvertrag und kein Konzernverhältnis.

In den Sachanlagen sind enthalten:

Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Bauten	5 639 538 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	979 489 EUR

Im Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Anspruch aus Rückdeckungsversicherung	69 521 EUR
Umsatzsteuer-Erstattungsanspruch Factoring	30 576 EUR

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	10 000 000	2 000 000	29 000 000	–
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2bb)	7 779 846	75 000	–	–

Im Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Vorabauschüttung an VR-Bank Landau eG	2 376 000 EUR
Abzuführende Mehrwertsteuer (aus Gesamtbetrieb)	387 176 EUR

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zinsen und Gebühren im Ratenkredit- und Factoringgeschäft, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von 834 863 EUR (Vorjahr 891 961 EUR) enthalten.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	8 007 624	8 007 680	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	–	–	21 920	9 294

Die unter dem Passivposten Gezeichnetes Kapital ausgewiesenen Einlagen gliedern sich wie folgt:

Einlagen	EUR
a) des Komplementärs (TEBA Kreditbank-Komplementär GmbH, Sitz: Landau a. d. Isar)	20 000
b) der Kommanditisten davon: Konzernmuttergesellschaft VR-Bank Landau eG, Sitz: Landau a. d. Isar	3 480 000 (3 420 000)

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	andere Gewinnrücklagen EUR
Stand 01.01.2016	8 500 000
Einstellungen	3 000 000
Entnahmen	-
Stand 31.12.2016	11 500 000

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den um die Einstellungen in Gewinnrücklagen in Höhe von 3 000 000,00 EUR sowie um die Vorabausschüttung in Höhe von 2 376 000,00 EUR geminderten Jahresüberschuss (Bilanzgewinn in Höhe von 2 177 564,09 EUR) vollumfänglich an die Kommanditisten und die Komplementär GmbH auszuschütten.

Der aus der Neuregelung zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag liegt bei 259 795 EUR.

Den ausschüttungsgesperrten Beträgen nach § 253 Abs. 6 HGB stehen ausreichende frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages, abzüglich eines Verlustvortrages gegenüber.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind keine wesentlichen negativen Zinsen aus Einlagen bei der EZB bzw. für Guthaben bei der DZ BANK AG sowie bei der Deutschen Bundesbank enthalten. Wir haben keine positiven Zinsen aus Kundeneinlagen in unserem Haus generiert.

Im Posten E8 der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Erträge enthalten:

Anpassung aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung 179 671 EUR

Aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2011 – 2013 sowie der Anpassung der Folgejahre sind bei den Einbauten fremde Gebäude sowie bei den Immateriellen Anlagewerten Zuschreibungen entstanden. Weitere Erläuterungen sind hierzu nicht veranlasst.

.....

E. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats auf 75 427 EUR. Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wurde von der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge der früheren Geschäftsführer auf 176 612 EUR. Für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans bestehen zum 31.12.2016 Pensionsrückstellungen in Höhe von 2 151 500 EUR. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht als Haftungsverhältnisse anzugeben, jedoch für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (Garantieverbund) in Höhe von 232 696 EUR.

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Die Zahl der im Jahr 2016 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	105,00	30,00
Gewerbliche Mitarbeiter	2,00	1,00
	107,00	31,00

Außerdem wurden durchschnittlich 5,00 Auszubildende beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasste Honorar beträgt für

die Abschlussprüfung	56 900 EUR
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	8 177 EUR
davon Honorare an verbundene Unternehmen	7 699 EUR
Steuerberatungsleistungen	8 373 EUR

Name und Anschrift des Abschlussprüfers:
Genossenschaftsverband Bayern e.V., Türkenstraße 22 – 24, 80333 München

.....

Von den gesetzlichen Vertretern und anderen Mitarbeitern werden folgende Mandate in Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen:

Gesetzlicher Vertreter/Mitarbeiter	Gremium	Kapitalgesellschaft
Dr. Werner Leis	Aufsichtsrat	DZ Privatbank S.A.

Mitglieder der Geschäftsführung:

Dr. Werner Leis, Geschäftsführer
Christina Fleischmann, Geschäftsführerin

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Josef Hackl (Vorsitzender), Bankvorstand der VR-Bank Landau eG (bis 31.12.2016)
- Wilfried Frey (stellv. Vorsitzender), Geschäftsführer der Frey und Salzer Reise GmbH, Busunternehmen
- Claudia Engemann Bankvorständin der VR-Bank Landau eG
- Carsten Clemens Bankvorstand der VR-Bank Landau eG (seit 01.08.2016)
- Helmut Huber Bankvorstand i.R.
- Helmut Lorenczyk Bankvorstand i.R.
- Josef Wallinger Geschäftsführer der ACTA Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Steuerberater

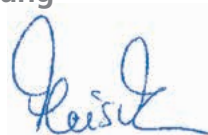
Landau a. d. Isar, 31.01.2017
(Ort, Datum)

TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG
(Firma)

Geschäftsführung



Dr. Werner Leis



Dipl.-Kff. Christina Fleischmann

Kundenbindung durch *Zufriedenheit*



80%

Zwei Drittel aller neuen Kunden, des letzten Jahres haben sich im Vorfeld intensiv mit anderen Factoring-Anbietern auseinandergesetzt und die Angebote verglichen. Das **entscheidende Argument** war für 80 % die **persönliche Beratung** des TEBA-Außendienstes **vor Ort**.



1,62

Die **neu angebondenen Kunden** der TEBA bewerten die Leistung mit einer **Gesamtnote von 1,62**.

Alle Kunden wurden nach den wichtigsten Aspekten befragt, die sie an der Zusammenarbeit schätzen:

Persönlicher Ansprechpartner

Unkomplizierte Abwicklung

schnelle Bearbeitung

Sehr gute Zusammenarbeit

Freundlichkeit der Mitarbeiter

Verlässlichkeit von Aussagen

Zuverlässigkeit der Mitarbeiter

Pünktlichkeit der Zahlungen

Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 340k und 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über

das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31.03.2017
GENOSSENSCHAFTSVERBAND BAYERN e.V.



Krause
Wirtschaftsprüfer



Zeislmeier
Wirtschaftsprüfer





ANLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS

Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2016 („Länderspezifische Berichterstattung“)

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als Spezialkreditinstitut im Genossenschaftsverband in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG besteht darin im Rahmen des Factorings Forderungen von gewerblichen Kunden gegen einen Forderungsschuldner anzukaufen, die Lohnsteuer für Privatkunden vorzufinanzieren und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG definiert den Umsatz aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen und laufende Erträge aus Beteiligungen, Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2016 23 275 TEUR.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten zum Jahresende beträgt 138.

Der Gewinn vor Steuern beträgt 11 302 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Steuern von 1 483 TEUR ergibt sich ein Nettogewinn von 7 554 TEUR. Die Steuern betreffen laufende Steuern.

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.



DANKSAGUNG

Wir möchten es nicht versäumen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen für unsere TEBA Dank und Anerkennung auszusprechen.

Gleiches gilt für unsere Partner im Kredit-, Lohnsteuervorfinanzierungs- und im Factoringgeschäft, die durch langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit mit zum Erfolg der TEBA beigetragen haben.

Insbesondere danken wir auch dem Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, dem Bundesverband der Deutschen Volks-

banken und Raiffeisenbanken e.V. bzw. dessen Sicherungseinrichtung, Berlin, dem Bankenfachverband e.V., Berlin, dem Deutschen Factoring-Verband e.V., Berlin, der Deutschen Bundesbank, Filiale Regensburg, sowie unseren Refinanzierungsbanken für die stets vertrauensvolle Kooperation.

Nicht zuletzt danken wir unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten und besonders unserer Muttergesellschaft, der VR-Bank Landau eG, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie deren wertvolle und uneigennützig Unterstützung.

Würde mir ein Girokonto bei der TEBA wünschen. **SUPER TEAM!!!!**

Klasse in jeder Hinsicht

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern der TEBA Bank bedanken.

Bitte weiter so, wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und werden dieses auch weiterhin mit Vergnügen tun.

**Problemlose
Abwicklung**

Ich kann die TEBA in allen Punkten nur weiter empfehlen.

Ihr seid Super!

Es „flutscht“ einfach.
Kein großes Hickhack.

DANKE einfach nur DANKE

Ein dickes Lob an unsere Teamleiterin, die Ihre Arbeit super macht.

Ich bin absolut zufrieden und kann nur ein dickes Lob, speziell was die Mitarbeiterinnen betrifft, aussprechen!!

Ich bin sehr zufrieden mit dem Kundenservice, der Reaktionszeit und dem persönlichen Umgang.

Ich freue mich Kunde der TEBA zu sein. Im bisherigen Verlauf der Geschäftsverbindung habe ich nie einen Anlass zur Sorge oder zu einer Beschwerde gehabt. Damit es so gut funktioniert, ist Transparenz und Ehrlichkeit sowie die Bindung an das gesprochene Wort sehr wichtig.

Sehr großes Lob!

Tolle

Gerne wieder, ihr seid perfekt!

... sind wir rundum zufrieden mit der TEBA, trotz anfänglicher Skepsis ob das alles auch wirklich so funktioniert wie versprochen. Wir wurden sehr positiv überrascht.

Kundenberater

Alles in Ordnung

*Wunschlos glücklich,
echt nette Mitarbeiter*

Vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit. Man kennt sich und kann sich aufeinander verlassen.

Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, die uns ein gutes Finanzmanagement ermöglicht. Das verbessert unsere Liquidität und unsere Bonität.

Alles Bestens.

Bin sehr zufrieden

Immer hilfsbereit, freundlich und fachlich kompetent.

Vielen Dank

Dank TEBA kann ich meine Rechnungen pünktlich zahlen.

Ich möchte die Damen, mit denen ich ständig in Kontakt bin mal loben. Sehr freundlich, immer ein offenes Ohr, schnelle Reaktion, einfach top.